

# Alexianer



*//// Ich habe mich für die Alexianer entschieden, weil ich hier im Rahmen meiner Arbeit aktiv Dinge mitgestalten kann. Im praktischen Jahr nach meinem Medizinstudium habe ich die Alexianer kennen gelernt und mit großem Vergnügen in der Psychiatrie gearbeitet: Hier wurde und werde ich ernst genommen und gefördert. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Fachrichtungen empfinde ich als sehr anregend. Für mich ist zudem die beinahe familiäre Atmosphäre in einem nichtuniversitären Krankenhaus entscheidend.*

**Michaela Lewandowski**, Assistenzärztin der psychiatrischen Notaufnahme im Krankenhaus Hedwigshöhe



*//// Unser Haus bietet nicht nur ein breites urologisches Spektrum: Wir arbeiten interdisziplinär zusammen, auch innerhalb des Verbundes. Durch flache Hierarchien und einen freundschaftlichen Umgang können Probleme offen angesprochen und ausgeräumt werden. Zu Fort- und Weiterbildung wird ermuntert, Kosten werden ggf. übernommen. Hinzu kommt ein professionelles Personalmanagement: Überstunden werden bezahlt oder durch Freizeit abgegolten, auch aufgrund einer adäquaten Personaldecke. Was will man mehr?*

**Georg Ficht**, Assistenzarzt der Urologie im St. Hedwig-Krankenhaus

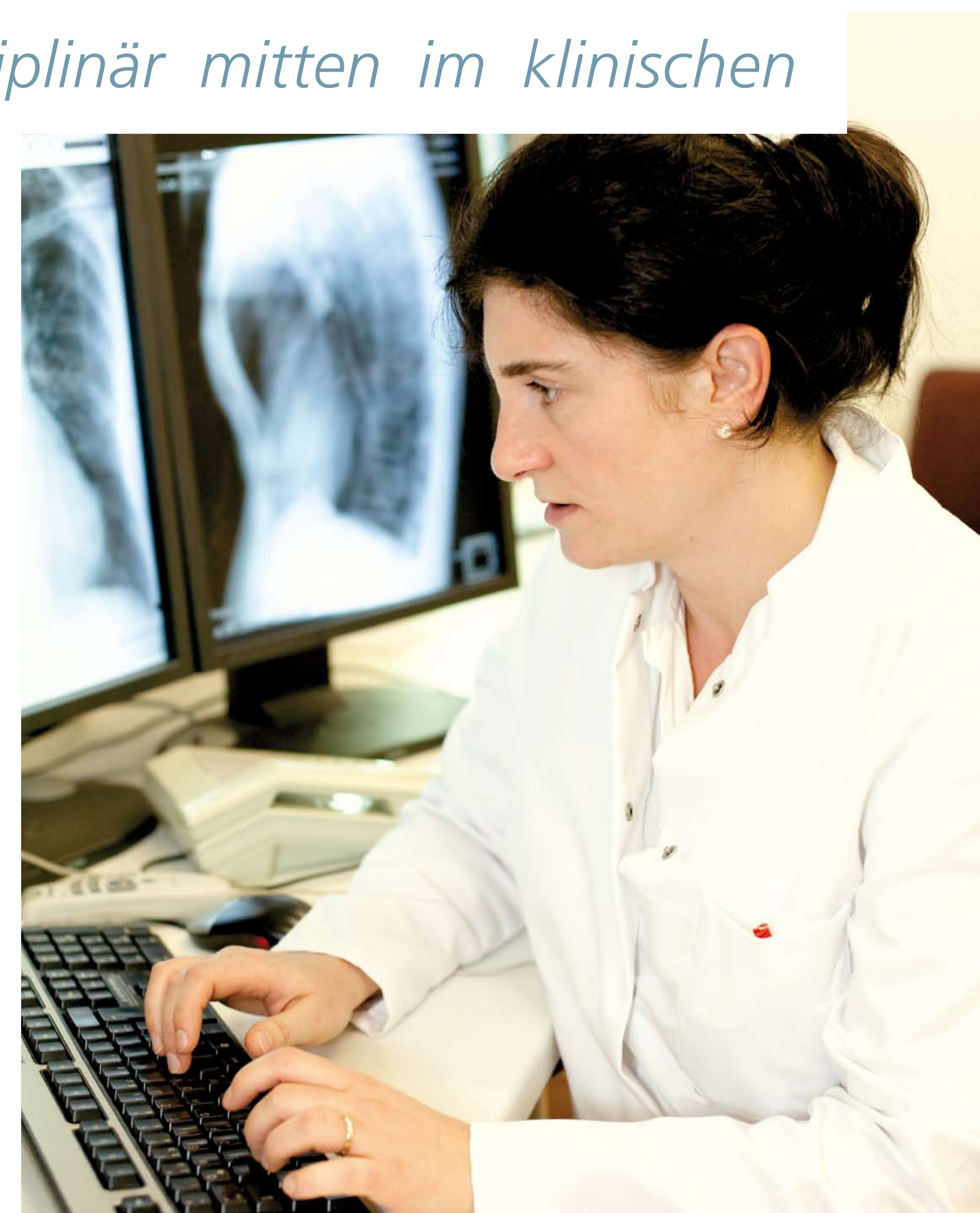
*//// Schon zu Beginn des Studiums kristallisierte sich bei mir der Wunsch heraus Anästhesistin zu werden, da diese Berufsgruppe routiniert akute Notfälle gut und adäquat versorgen kann. Das Berufsfeld bietet ein breites Spektrum an Tätigkeiten - von der Notfallmedizin über die Intensiv- und Schmerztherapie bis hin zu Narkosen in der Anästhesie. Für meine Bewerbung bei den Alexianern war die familiäre Atmosphäre in einem Haus dieser Größe besonders reizvoll. Wichtig für mich ist die Möglichkeit der Rotation im Rahmen der Facharztausbildung.*

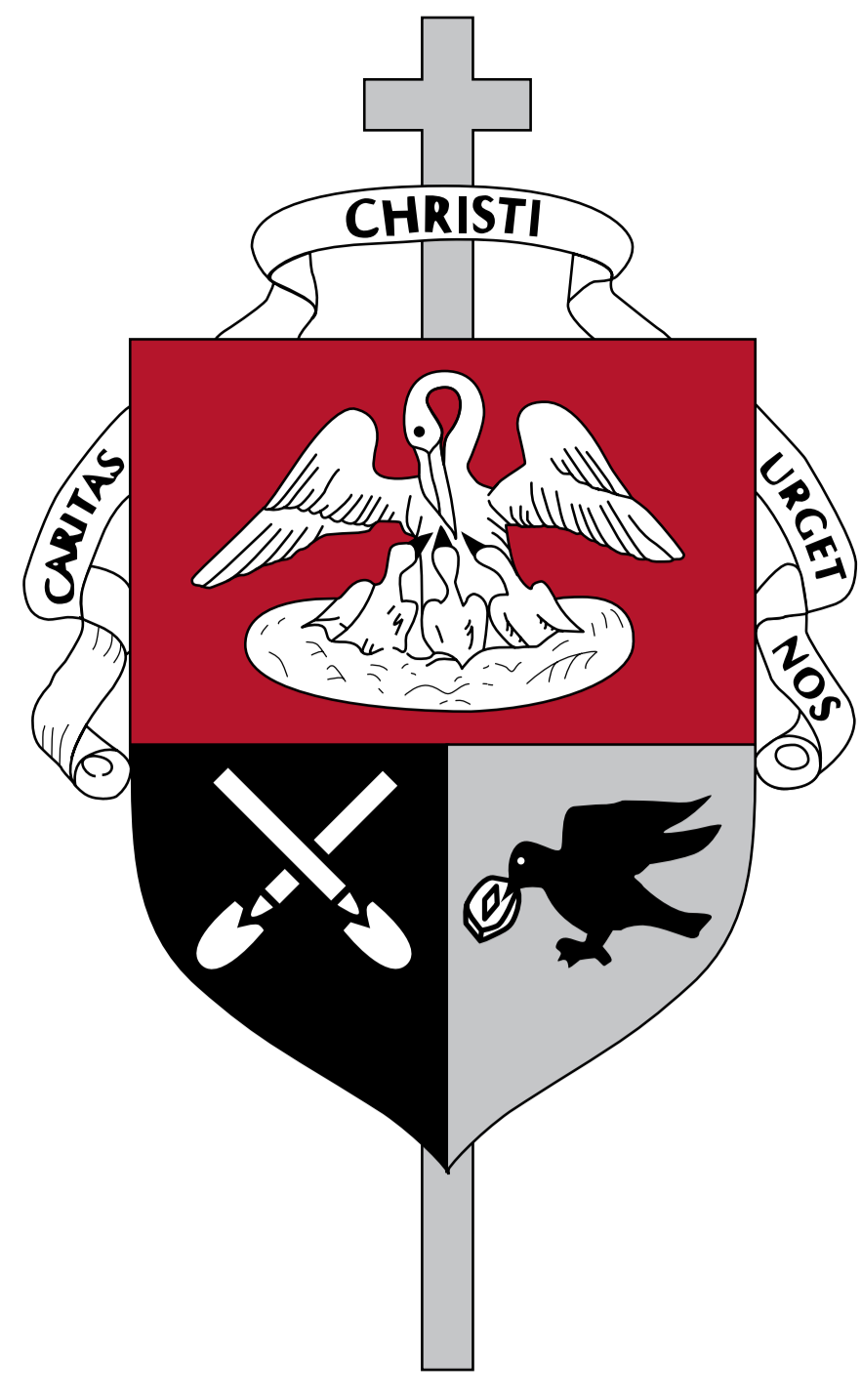
**Andrea Orf**, Assistenzärztin der Anästhesie im St. Hedwig-Krankenhaus



*//// Die Radiologie ist ein modernes Fach, das interdisziplinär mitten im klinischen Geschehen steht. Die Möglichkeit, sowohl diagnostisch als auch therapeutisch tätig zu sein, macht die tägliche Arbeit spannend und interessant. Radiologe zu sein heißt Menschen zu helfen.*

**Jenny Witkowski**, Assistenzärztin der Radiologie im St. Hedwig-Krankenhaus





# Alexianer

*////// Christliche Nächstenliebe, Toleranz und Offenheit sind bei den Alexianern keine Sprüche. Ich bin Muslime und fühle mich hier willkommen. Die Idee, eine Ambulanz für Menschen mit Migrationshintergrund ins Leben zu rufen, hat mich begeistert. Die Arbeitsbedingungen hier sind sehr angenehm. Der direkte Kontakt zu Oberärzten und anderen Kollegen gefällt mir. Dass ich hier meine Facharztausbildung für Psychiatrie und Psychotherapie machen kann, ist prima. Das große Fort- und Weiterbildungsangebot vor Ort ist da natürlich hilfreich.*

**Emine Onur**, Assistenzärztin in der Ambulanz für Migranten im Alexianer-Krankenhaus Köln



*////// Der besondere Reiz an der Arbeit als Psychiater liegt für mich im Gespräch als diagnostischer und therapeutischer Maßnahme sowie in der engen Zusammenarbeit in einem multiprofessionellen Team. Meine entscheidende Motivation für eine Facharztausbildung bei den Alexianern und speziell im St. Joseph-Krankenhaus waren die guten Erfahrungen, die ich zuvor in Krankenhäusern der Alexianer gesammelt hatte. Das St. Joseph-Krankenhaus zeichnet sich durch ein sehr angenehmes und kollegiales Arbeitsklima aus.*

**Joachim Völker**, Assistenzarzt der Psychiatrie in St. Joseph-Krankenhaus Weißensee



*////// Das Krankenhaus Maria-Hilf lernte ich in der Zeit meiner Tätigkeit als Notärztin im Rettungswagen kennen. Schon damals fiel mir das Krankenhaus positiv auf – besonders die familiäre Atmosphäre hat mich bei den Alexianern beeindruckt. Meine Entscheidung stand fest: Ich bewarb mich und bekam eine Stelle. Ich lernte die Abteilungen Innere Medizin, Pneumologie und Kardiologie kennen und konnte mein Wissen umfangreich erweitern. Besonderes schätze ich die Zusammenarbeit aller Abteilungen und Kollegen sowie die kurzen und unbürokratischen Dienstwege.*

**Janine Schlösser**, Assistenzärztin der Kardiologie im Krankenhaus Maria-Hilf Krefeld



*////// Ich mache eine Facharztausbildung für Neurologie und absolviere hier mein psychiatrisches Jahr. Unser Krankenhaus ist in der Aachener Innenstadt, das ist ein großer Vorteil: Sozialpsychiatrie mitten im Leben! Nicht nur der klinische Bereich ist attraktiv sondern auch die teilstationären und ambulanten Angebote. Die Patienten finden hier ein breites Therapieangebot, z.B. auch in der Arbeits-, Ergo-, Sport-, oder Musiktherapie. Das ermöglicht uns Mitarbeitern einen Blick über den Tellerrand.*

**Anne Wegerhof**, Assistenzärztin auf einer psychiatrischen Station im Alexianer-Krankenhaus Aachen

